



Schloss-Presse-Dienst

Stadtteilzeitung der SPD Ludwigshafen-Maudach

August 2010

„Eintritt frei - jetzt ab zwei!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dieser Slogan wird Ihnen in den nächsten Tagen und Wochen hoffentlich öfter begegnen. Er bezieht sich auf den beitragsfreien Kindergartenbesuch, der in Rheinland-Pfalz jetzt schon für Zweijährige möglich ist.

Der erste August war in Rheinland-Pfalz der Stichtag für den Beginn des beitragsfreien Kindergartenjahres auch für diese Altersgruppe. Ich freue mich, sagen zu können: Die gebührenfreie Bildung ist Markenzeichen sozialdemokratischer Bildungspolitik, gerade in Rheinland-Pfalz. Bemerkenswert dabei ist: Wir erreichen damit mehrere Ziele auf einmal. Wir gestalten so gute Politik für Familien, für berufstätige Eltern und ihre Arbeitgeber und vor allem für die Kinder.

Die Chance, eine Kita oder einen Kindergarten besuchen zu können, unabhängig vom Einkommen der Eltern, bedeutet für die Kleinsten: mehr Chancengleichheit für alle. In den Kitas lernen die Kinder den Umgang mit anderen Kindern, sie erwerben Sozialkompetenz und Sprachfähigkeit, die nicht nur für den späteren Schulbesuch unerlässlich ist.

Für die Familien stellt die Beitragsfreiheit eine erheblich finanzielle Entlastung dar. Die Eltern sparen etwa 900 EUR im Jahr. Das ist effektiver und sinnvoller als jede Kindergelderhöhung. Außerdem wird durch die Gebührenfreiheit sichergestellt, dass keinem Kind der Besuch eines Kindergartens oder einer Kita verwehrt bleibt, weil die Eltern es sich nicht leisten können.

Nicht zuletzt erlaubt der beitragsfreie Kindergarten den gut ausgebildeten und qualifizierten Eltern, weiterhin ihren Beruf auszuüben. Wir alle kennen das demo-

graphische Problem in Deutschland. Es werden immer weniger Kinder geboren, und wenn man die Menschen nach den Gründen für ihre Kinderlosigkeit fragt, nennen sie sehr häufig die mangelnde Möglichkeit, Familie und Beruf gut vereinbaren zu können. Das Wissen, dass ihre Kinder kostenfrei und kompetent betreut werden, während sie für den Unterhalt ihrer Familie sorgen, gibt Eltern Sicherheit und Rückhalt bei ihrer Familienplanung. Und kein alleinerziehendes Elternteil rutscht in die Abhängigkeit von staatlicher Fürsorge, weil er oder sie nicht arbeiten kann, weil das Kind betreut werden muss.

Die SPD-geführte Landesregierung setzt im Rahmen des Programms „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ bereits seit Jahren auf einen kontinuierlichen Ausbau der Kinderbetreuung in Kindergärten und Kitas, auf mehr und noch besser ausgebildetes Personal und Förderprogramme, z. B. beim Spracherwerb. Wir werden dafür immer wieder, zuletzt bei der Ländervergleichsstudie der Bertelsmann-Stiftung, zu Recht gelobt. Rheinland-Pfalz ist Spitze bei der frühkindlichen Betreuung, aber auch darin, den Zusammenhang von Bildungserfolg und sozialer Herkunft aufzubrechen. Hier erreichen wir sehr gute Ergebnisse dabei, Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien optimal zu fördern. Wir können stolz sein auf diese Bildungspolitik, die der ganzen Gesellschaft zugutekommt.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Günther Ramsauer

Meine Meinung: Löhne müssen steigen

In den letzten Wochen wird heftig diskutiert über die Höhe der Sozialhilfe / Hartz IV und in diesem Zusammenhang spricht die FDP gern vom Lohnabstandsgebot zur Sozialhilfe. Oder auch: „Derjenige der arbeitet muss mehr in der Tasche haben als der, der nicht arbeitet“.

Dem kann man nur zustimmen, denn nicht durch Kürzung der Sozialhilfe, wie die FDP sich das vorstellt, sondern auch durch höhere Löhne wird der Abstand gewahrt. Nun hat ja das Bundessozialgericht die Berechnungsmethode für die Hartz IV Sätze grundsätzlich kritisiert und festgestellt, dass die Sätze für Kinder zu niedrig sind. Das bedeutet, die Hartz IV Sätze werden steigen, ob das die konservativen Parteien wollen oder nicht. Und wie ist das dann mit dem Lohnabstandsgebot? Der Abstand zum Lohn wird geringer oder sogar, nicht mehr vorhanden sein.

Deshalb meine ich, sollte eine allgemeine Lohnsteigerung bei den nächsten Tarifrunden vereinbart werden, das wäre der richtige Weg. Dies gilt für alle Branchen, einschließlich für die bereits vereinbarten Mindestlöhne.

Wenn man sich die Gewinnzuwächse der großen Unternehmen ansieht, wäre es nicht mehr als Recht, auch die Mitarbeiter am Profit teilhaben zu lassen.

Wie gesagt, meine Meinung
Wolfgang Emig

www.spdmaudach.de

Unsere Internetseite wurde neu gestaltet, schauen Sie mal rein!

Wolfgang Emig

Helga Windecker

Kurt Sippel

Jürgen Bott
Stadtrat



Für Sie im Ortsbeirat

Ortsbeirats-Sitzung vom 17. August 2010.

Erweiterung Landschaftsschutzgebiet

Die Stadtverwaltung hat den Ortsbeirat über die Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes Maudacher Bruch im Bereich Mittagsweide informiert. Die Fläche liegt am Ortseingang/Maudacher Str. gegenüber der Einmündung der Straße „An der Mittagsweide“ und wird als artenreiches, wertvolles Wald- und Wiesen- gelände angesehen. Die unbebauten Grundstücke dienen als Ausgleich für Gelände, welches an der Kallstadter Straße in der Gartenstadt weggefallen ist.

Straßenkriminalität in Maudach

Positive Nachrichten kamen von der Polizei. Kriminalhauptkommissar Hubert Hermann berichtete von einem Rückgang der Straßenkriminalität in Ludwigshafen im Jahr 2009 um 9 Prozent. Auch in Maudach war die Quote rückläufig. 2009 gab es 62 Delikte, zum Beispiel Sachbeschädigungen, Diebstahl, Beleidigungen oder Wohnungseinbrüche. Im Jahr 2008 wurden noch 78 Fälle registriert. Damit bleibt Maudach ein „sicherer“ Stadtteil mit der geringsten Anzahl von Straftaten in Ludwigshafen.

Einzelhandelskonzept 2010

Verschiedene Mitarbeiter aus dem Bereich Stadtentwicklung haben dem Ortsbeirat den Entwurf zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in Ludwigshafen und insbesondere für Maudach vorgestellt. Dieses bietet eine Übersicht, aus der ersichtlich ist, welche Geschäfte sich an welchen Standorten innerhalb Maudach befinden.

Dabei wurde klar, dass Maudach zwar eine Ortsmitte hat, aber diese nicht gleichzeitig das Versorgungszentrum darstellt, wie das in der Regel bei anderen Stadtteilen der Fall ist. Dies ist aber nichts Neues, denn die Maudacher wissen, es gibt die Geschäfte

für den Einkauf des täglichen Bedarfs an Lebensmittel, Bäcker, Metzger usw. hauptsächlich in der Silgestraße, weitere Geschäfte sind über den Ort verteilt angesiedelt.

Insgesamt ist zu erkennen, dass Maudach im Vergleich zu den Ludwigshafener Stadtteilen nicht schlecht versorgt ist. Die Anzahl der Geschäfte hat leicht abgenommen, jedoch hat sich die Gesamtverkaufsfläche dafür etwas erhöht.



Für uns ist wichtig, dass die derzeitige Versorgungslage für die Bevölkerung erhalten bleibt, damit sich auch ältere Mitbürger, notfalls zu Fuß, gut versorgen können. Derzeit gibt es kein Grund zur Besorgnis, dass sich die Situation ändert.

Der neue Baudezernent stellt sich vor

Der neue Ludwigshafener Baudezernent Klaus Dillinger war nach Maudach gekommen, um sich im Ortsbeirat vorzustellen. Nun hatte die SPD ja vor einigen Monaten im Bauausschuss vorgeschlagen, für den Maudacher Ortskern ein Sanierungsgebiet auszuweisen. Leider wurde der Vorschlag damals abgelehnt mit dem Hinweis „die Stadt hat kein Geld“. Natürlich ist unsere Stadt verschuldet und es muss gespart werden, vollkommen richtig.

Ein Sanierungsgebiet kostet Geld, sicherlich, es bringt aber auch Investitionen und Steuern in die Stadt. Nachdem wir nun mit Hr. Dillinger persönlich sprechen konnten, haben wir die Gelegenheit wahrgenommen und an unseren Vorschlag zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes

erinnert. Bei all den großen Investitionen in der Stadt und am Rheinufer war unser Appell: „Vergessen Sie die Stadtteile nicht“, die Stadt lebt mit den Stadtteilen und ein sauberer, sanierter Ortskern bringt Wohnqualität.



100 Jahre SC Alemannia

Bei der Festveranstaltung am 13.8.2010 waren auch Vertreter der SPD Maudach gekommen.

Günther Ramsauer überreichte dem Vorsitzenden Bernd Hackel eine Spende des SPD-Ortsvereins und zwei SPD-Fußbälle.



Das ist neu: Tafel Ortschronik

In der Ortsmitte, in der Nähe des Dorfbrunnens, steht seit einigen Wochen eine Tafel mit der Chronik von Maudach. Hier kann man sich über die geschichtliche Entwicklung von Maudach einen Überblick verschaffen. Außerdem gibt es Hinweise / Werbung von verschiedenen Maudacher Geschäften.



Große Freude auf dem Spielplatz Mittel Kleestr., denn nun ist sie endlich da, die neue Rutsche. Die Kinder sind natürlich gleich hochgeklert und haben das neue Spielgerät getestet. Einhellige Meinung: Super. Auch wir vom SPD-Ortsverein sind zufrieden und freuen uns, dass die Stadtverwaltung das Gerät angeschafft hat und wir mit unserer Spende dazu beitragen konnten.

IMPRESSUM	Für Sie im Ortsbeirat	SPD
	wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Maudach	Maudach
	Verantwortlich:	
	Wolfgang Emig, Tel. 55 67 04	
	info@spd-lu.de	
Redaktionsteam:		
Wolfgang Emig, Andreas Westermann,		
Christian Saal, Jürgen Bott		
Druck:		
Buch- + Offsetdruck E. Sturm, info@druckerei-sturm.de		